

verursachen kan] wol zu hören/ in stimmen gesetzete genaue Musicke gedienet hat/ die schwartze galle zu verunreinigen/ und sie in eine unsinnigkeit zu verkeren/ warumb solte jhr widriges nicht genug seyn/ dieselbe in zaum zu halten.“ – Kalcheim hat an dieser Stelle Malvezzi's Adjektiv ‚acromatica‘, d.i. achromatisch, dissonant, mißverstanden im Sinne von griech. ἀχροματικός, zum Anhören, hier: wohl lautend. Ausgehend von Davids Saitenspiel, welches das Gemüt Sauls von der Heimsuchung des Teufels befreite, will Malvezzi von der Heilung seelischer Verstimmungen wie der Melancholie durch die richtig abgestimmte Musik berichten. Vgl. Athanasius Kircher: „Dann Saul so wohl durch den lieblichen Harpffen-Klang/ so Er von seinem schönen/ lieblichen und künstlichen jungen Waffen-Träger [d.i. David; Hg.] hörete/ sehr belustiget/ als auch seine Lebens-Geister ermuntert worden [...] wordurch auch die dicke Hertz-quälende Dämpff und Dünste zerstreuet [...] worden“; s. Neue Hall- und Thon-Kunst ... übersetzt von AGATHO-CARIONE (Nördlingen: Arnold Heyl 1684), 140. In dieser unter einem Pseudonym (für Tobias Nißlen) erschienenen Übersetzung aus Kirchers *Phonurgia Nova sive Coniugium mechanico-physicum* (1673) ist ein ganzes Kapitel der Frage gewidmet, „Welcher Gestalten die von den Tarantulen gebissen und verletzte durch die Music wunderbarer Weise curiret werden“ (S.144 ff.). Nißlen umschreibt den Tiernamen als „eine Apulische Gifft-Spinne“; vgl. *Kramer dt.-it.* II (1702), 871: „Sicilianische Spinne/ tarantola.“ Vgl. *Malvezzi 1634*, 48: „La natura ne' mali, se sentisse quella consonanza che le besogna, si ecciterebbe forse [...] Ella ci dimostra questa verità in coloro che sono tocchi dal morso della tarantola, mentre che vediamo che non prima risorge a discacciare cotal veleno, che venga eccitata da quella consonanza che con la sua proporzione la corregge.“ *David 1638*, 47: „welche von des gifftigen Thierleins Tarantola Biß gerühret seyn/ in deme wir sehen/ daß sie nicht auffstehen/ solches Gifft zu vertreiben/ ehe vnd zuvor sie von einer solchen schönen Zusam̄klingung auffgewecket werden/ welche durch ihre Ebenstimmung sie zur Besserung bringe.“ *David 1643*, 32: „von dem bisse des giftigen thierleins (so Tarantola genennet/ und im Königreiche Napoli in Welschland/ einer grauen Heidexen fast gleich/ gefunden wird)“.

32 *Malvezzi 1634*, 49 [über Goliath]: „Il gigante ha per correlativo il temerario, maggiore de gli uomini, si stima eguale a Dio“; *David 1638*, 48: „Eines Riesen Gegenhalt ist ein Verwegener: ein grösser als die Menschen, helt sich Gott gleich“; *David 1643*, 33: „eines riesen *gegenblick ist ein vermessener. *Correlativo, Correlativum“. – Vgl. *Fnhd. Wb.* VI, 504 (1650 Cunitia) s.v. Gegenhalt: „das Dagegenhalten; der Gegensatz, Vergleich“; *Stieler*, 744: „Gegenhaltung/ die/ & Gegenhalt/ der/ comparatio, collatio, æqviparatio, relatio.“ *DW* IV.1.2, 2241 s.v. ‚Gegenhalt‘ (Adam Olearius FG 543). Vgl. *Maaler*, 162v: „Gegeneinanderen. Mutuò. Gegeneinanderen haben oder stellen. Componere [...] Conferre inter se [...]“ *Kramer dt.-it.* I (1702), 608 s.v. Entgegenhalten, gegenhalten, gegeneinanderhalten „Scontrare, Riscontrare, Confrontare, Conferire, Collationare, Paragonare.“ Zu ‚gegenblick‘ in abweichender Bedeutung s. *DW* IV.1.2, 2226; *Stieler*, 197: „Gegenblick/ mutuus obtutus.“ *Campe Fremdwb.*, 230 s.v. Correlation: „der Wechselbezug“. – Zu ‚Redgebighkunst‘ als Bezeichnung der Logik vgl. Textstelle zu Anm. 34 u. K II 13.

33 *Malvezzi 1634*, 49: „Questa generazione è quella che aprí le cataratte del cielo, e fece inondar l'oceano sopra la terra.“ *David 1638*, 48 f.: „Dieses Geschlecht ist eben das jenige/ so verursacht hat/ das alle Brunnen der grossen Tieffen auffbrachen/ die Fenster des Himmels sich aufftheten/ vnd die Sündfluth vber daß Erdreich kame.“ *David 1643*, 33: „Dieses ruchlose geschlecht ist eben das jenige/ so *die schleüssen des himmels zu öffnen verursachte *le Cataratte del cielo, Cataracta cœli“. – Kalcheim folgt, wie er in seiner Vorrede angekündigt hatte, dem Wortlaut der Lutherbibel, während Malvezzi keine italienische Bibel zitierte, nur die Vulgata-Stelle Gen 1, 7, 11 verkürzte (et cataractae caeli apertae sunt et facta est pluvia super terram) und auf die gegen Gott rebellierenden Geschöpfe bezog. Auch F. Ludwig und seine Helfer schließen sich gemein-